

Haus, erst fiel den Caldäern ich gefangen in die Hand, die haben mich bezwungen, geächtet und verbannt, nach Babel mich geführt, den Tempel dann verbrannt, mein Schmuck und meine Ehr' von Jedermann genannt; nach siebenzig Jahren dann als Gottes Liebe mich bedacht, und seine Gnade mich nach Zion zurückgebracht, und ich auf ihn vertraut, den Tempel aufgebaut, ach, wie lange mag es sein, daß großes Unglück brach herein? Titus kam, ich war verloren, als der Tempel kaum geboren, meine Kinder weit und breit, wurden in die Welt zerstreut.

Dholibab, o Gott! du in deiner Barmherzigkeit erbarme dich ihrer Niedrigkeit, steh auf ihr verwüstet Land und wie lange sie schon verbannt, zürne o Gott! nimmermehr, ihr Unglück ist ja groß gar sehr, laß deine Gnade die umfangen, die sich so schwer an dich vergangen, heile ihre Wunden, tröste sie in ihrem Leid, denn du bist ja ihr Trost und Schild von Ewigkeit. Und laß uns, Gott, aufs neue glückliche Tage sehen, so wie du es verheißest, Jerusalem auferstehen.

Wie lange noch wird Zion weinen und trauern nach Jerusalem, erbarme dich o deines Stons, erbau' die Thore von Salem.

Erbarme dich über Zion, wie du hast gesprochen, stell es her auf seinen Grund, wie du es verheißest; fördere das Heil, und beschleunige die Erlösung, und kehre wieder nach Jerusalem zurück in aller Liebe und Barmherzigkeit; wie es geschrieben steht durch deinen Propheten: „Ich kehre nach Jerusalem zurück in aller Barmherzigkeit und Liebe, mein Haus soll da wieder erbauet werden—spricht Gott Zebaoth—die Messschnur gezogen werden über Jerusalem!“ Und es heißt da: „Rufe aus, sprich: Also spricht Gott Zebaoth: Es sollen überströmen meine Städte von allen Gütern,

בו נִכְבַּדְתִּי. וְלִשְׁבָעִים שָׁנָה. בְּכָבֵל נִפְקַדְתִּי.
וְשִׁבְתִּי לְצִיּוֹן עוֹד. וְהִיבֵל יִסְדְּתִי. גַּם זֹאת
הַפַּעַם. מֵעַט לֹא עֲמַדְתִּי. עַד לְקַחְנִי
טִיטוּס. וּכְמַעַט אֲבַדְתִּי. וְעַל כָּל הָאֲרָצוֹת.
נִפְצוּ אֶת הַמּוֹנֵי: וְאֶהְיֶיבָה הַחֹמַל עַל דָּל.
חֲמוּל עַל דְּלוֹתֶם. וְרֵאֵי שׁוֹמְמוֹתֶם. וְאוֹרֶךְ
גְּלוֹתֶם. וְאֵל תִּקְצוּף עַד מְאוֹד. וְרֵאֵה
שְׁפִלוֹתֶם. וְאֵל לְעַד תִּזְכּוֹר. עֲוֹנֵם וְסִבְלוֹתֶם.
רָפָא נָא אֶת שִׁבְרֶם. וְנַחֵם אֲבִלוֹתֶם. כִּי
אֲתָה שִׁבְרֶם. וְאֲתָה אֵילוֹתֶם. חֲדַשׁ יְמִינוּ
כִּימֵי קִדְמוֹנֵי. בְּנֶאֱמַךְ בּוֹנֵה יְרוּשָׁלַיִם: "

שומרון

תִּרְחַם צִיּוֹן כְּאֲשֶׁר אָמַרְתָּ: וְתִכּוֹנְנֶיהָ כְּאֲשֶׁר
דִּבַּרְתָּ: תִּמְהַר יִשׁוּעָה: וְתַחֲשִׁי גְאוּלָּה:
וְתִשׁוּב לִירוּשָׁלַיִם בְּרַחֲמִים רַבִּים:
כִּכְתוּב עַל יַד נְבִיאֶךָ. כֹּה אָמַר יי וְשִׁבְתִּי
לִירוּשָׁלַיִם בְּרַחֲמִים רַבִּים בֵּיתִי יִבְנֶה בָּהּ
נֶאֱמַר יי צְבָאוֹת וְקוֹ יְנֻטָּה עַל יְרוּשָׁלַיִם:
וְנִאֲמַר. עוֹד קָרָא לֵאמֹר כֹּה אָמַר יי
צְבָאוֹת עוֹד תְּפוּצָנָה עָרֵי מְטוּב: וְנַחֵם יי

Gott tröstet Zion, erwählet wieder Jerusalem!" Und heißt da: „Gott tröstet Zion, tröstet alle seine Trümmer, macht die Wüste zum Paradies, die Haide zum Garten Gottes; Freud' und Fröhllichkeit wird da gehöret, Dank und schallender Lobgesang.“

Menu. Kaddisch.

Viel waren meine Dränger von meiner Jugend an, Viel waren meine Dränger, die kaum ich zählen kann; Doch mächtig wie sie waren, sie konnten mir nicht bei Auf meinem Nacken pflücken sie, gleichsam Pflügeru gleich, Verlängerten meine Leiden, an Schmerz und Wunden reich; Doch du, gerechter Gott, du machtest mich bald frei, Zerriffest ihre Bande, zerschnittest ihre Seil, Den Zionhassern werde stets Scham und Schand' zu Theil, Sie seien wie Gras auf Dächern, im Wachsen schon verdorrt, Der Schnitter nimmts zur Hand nicht, es zu bringen an sichern Ort, Der Wanderer er sprech nicht Gottes Segen über euch, Wir segnen euch im Namen dessen — der ist an Segen reich.

Morgengebet für den 9. Tag in Ab.

Nach dem gewöhnlichen Morgengottesdienst wird aus der Thora und aus den Propheten vorgelesen; dann folgende Elegien.

Elegie des Rabbi Judah Halewi.

Hörst du nicht den Gruf deiner gefesselten Söhne — Sie sind der Rest deiner Schaaeren! Hörst du nicht den Gruf, mit dem sie fern und nah, im West und Ost und Nord und Süd, von allen Seiten dich begrüßen? Und der Gruf, der ist die Hoffnung des Gefesselten, wenn die

תפלה להשעה באב קיז

עוד את ציון ובחר עוד בירושלים. ונאמר
כי נחם יי ציון נחם כל חרבותיה: וישם
מדברה בערן. וערכתה כגן יי ששון ושמחה
ימצא בה תודה וקול זמרה:

עליו. קריש יהוש ואחר כך מוסר זה.

שיר המעלות. רבת צררוני מנעורי. יאמר
נא ישראל: רבת צררוני מנעורי. גם לא
יכלו לי: על גבי חרשו חרשים. האריכו
למעניתם: יי צדיק. קצץ עבות רשעים:
יבשו ויסגו אחר. כל שנאי ציון: יהיו
כחצר נגות. שקדמת שלף יבש: שלא
מלא בפו קוצר. וחצנו מעמר: ולא אמרו
העבדים ברבת יי אליכם. ברכנו אתכם
בשם יי

בשחרית לשי באב מתפללים כמו בשאר ימי חול ואין אומרים החנה וקוראים
כתורה ומפטירים בנביא ואחר כך אומרים כינות.

קינה לר' יהודה הלוי

ציון הלא תשאלי לשלום אסיריך. דורשי
שלומך. והם יתר ערריך. מים ומזרח
ומצפון ותמן. שלום רחוק וקרוב. שאי
מכל עבריך: ושלום אסיר תקוה. נותן

Thräne ihm aus den Augen rinnet, wie der Thau fließt auf den Hermon, und er danach sich sehnet, zu weinen— auf deinen Bergen. Wenn ich dein Leid beweine, klage ich, wie die Gule klagt; hin und wieder träume ich, wie deine Gefangenen wiederkehren, und dann tönt mein Herz wie die Harfe in deiner Sängers Hand. Au Beth-El hängt mein Herz; da möchte ich jammern vor Gott, wo einst die Engel in Schaaeren lagerten, und deine Heiligen alle Marter einst erlitten. Da thronte Gottes Herrlichkeit, als sie auf dir geruhet, und über deinen Thron öffnete am Himmel sich das Himmelsthor. Gottes Ehr und Herrlichkeit, die war dein Lebenslicht; nicht Sonn' und Mond, nicht Sternenglanz haben dich verkläret. Ach, wie gern möchte ich mein Herz ausschütten an der Stätte, an der einst Gottes Geist ward ausgeschüttet über deine Jünger. Du, königliche Residenz! Thron Gottes, darauf er einst in seiner Herrlichkeit geruhet—wie dürfen Knechte sitzen auf dem Throne deines Herrn? Ach, daß ich pilgern könnte, heimatlos, von einer Stätte zur andern, auf der einst Gott sich deinen Ethern hat offenbaret! Daß ich Schwingen hätte, und könnte hin und her mit meinem zerrissenen Herzen schweben zwischen deinen Trümmern! Ich würfe mich auf's Angesicht auf deinen heiligen Boden, und jeden Stein würde ich drücken an mein Herz, und küssen deinen Staub. Und nun gar, wenn ich stünde auf den Gräbern meiner Väter, und von Schauer mich ergriffen fühlte in Hebron, wo deine theuersten Gräber sind, auf Albarim und Hor Hahor, wo deine beiden größten Lichter, deine leuchtenden Gestirne, deine Lehrer, deine Meister einst ihr Grab gefunden. Lebensluft ist die Luft in deinem Lande, Myrrhe und Gewürz

דמעיז כמל חרמון. ונקסף לרדתם על הרריך. לבכות ענותך אני תנים. ואיך אחלום שיבת שבותך. אני כנור לשריך. לבי לבית אל. ולפני אל מאור יהמה. ולמחנים וכל נגעי טהוריך: שם השכינה שכונה לך. והיוצרך פתח למול שערי שחק. שעריך: וכבוד ללכד היה מאורך. ואין סהר ושמש וכוכבים מאוריך. אבחר לנפשי להשתפרך. במקום אשר רוח אלהים שפוכה. על בחוריך: את בית מלוכה. ואת כסא כבוד אל. ואיך ישבו עבדים עלי ככאות גביריך: מי יתנני משוטט. במקומות אשר נגלו אלהים. לחוזיק וציריך: מי יעשה לי כנפים. וארחיק נדור אניד לבתרי לבבי. בין בתריך: אפול לאפי עלי ארצה. וארצה אכניד למאור ואחונן את עפריך: אף כי בעמדי עלי קברות אבותי. ואשתומם בחברון. עלי מבחר קבריך. הר העברים והר הקר. אשר שם שני אורים גדולים מאוריך ומוריך: תני נשמות אויר ארצה.

der Staub von deinem Boden; Balsam mir der Tropfen, der in deinen Strömen fließt. Das wäre eine Wollust, wenn ich nackt und barfuß schreiten könnte über deine Trümmer, über deine öden wüsten Räume, wo einst deine Hallen standen, wo einst die Bundeslade ruhte, das verlorene Himmelsgut, wo einst die Cherubim die Schwingen hoben, und schirmten das innerste Heiligthum. Ich würde allen Schmuck—und trüg' ich Kronen, ich riß sie mir vom Haupte—und würde sie in den Staub; und der Zeit, der würd' ich fluchen, die deine Geweihten hat geschändet. Wie soll mir munden Speis und Trank, wenn ich daran denke, wie die Hunde einst zerrißen deine Löwen? Wie soll das Licht wohlthun und freundlich leuchten meinem Auge, wenn ich gedenken wie Raben einst zerfleischt deine Adler.

•Halt ein ein Weilchen mit dem Jammerfela; laß mich rasten einen Augenblick; denn es ist die Seele mir zu voll, zu voll die Brust, das Herz von all der Bitterkeit. Denke ich an Dholah, dann trink ich Bermuth aus dem Kolch, der dir das Leben einst vergällt; und denke ich an Dholibah, dann saug' und schlürfe ich die Hefen aus. Zion, du Krone der Schönheit, du weckst Liebesgluth in den Herzen deiner Freunde; unauflöslich ist das Band, das sie an dich geknüpft. Die mit dir sich deines Glückes einst gefreuet; die mit dir getrauert in deiner Verwüstung und Zerstörung, die sehnen sich in ihrer Hast noch immerfort nach dir. Wo sie wallen, wo sie weilen, wo sie vor Gott nur se das Knie gebeugt, da wenden sie den Blick und Sinn stets hin zu dir. Wohin sie das Geschick zerstreuet, verbannet und getrieben, auf den Bergen, in den Thälern—sie haben deiner nie vergessen. An dir hängt ihr Herz, dich möchten sie umfassen und umarmen und weilen in den

תפלה לתשעה באב קיט

וממור דרור אמקת עפרך. ונופת צוף
נהרית: ינעם לנפשי. הלוך ערום ויחף.
עלי חרבות שממה אשר היו דבירית:
במקום ארונך. אשר נגנז. ובמקום ברוביתך.
אשר שכנו חדרי חדרית: אגוז ואשליך
פאר גזר. ואקוב זמן. חלל בארץ טמאה
את נזירית: איך יערב לי אכול ושתות.
בעת אחזה. כי יסחבו הכלבים את כפיריתך.
או איך מאור יום. יהי מתוק לעיני. בעוד
אראה בפי עורבים. פגרי בשריתך: כום
היגונים לאט הרפי מעט. כי כבר מלאו
כסלי. ונפשי ממרויתך: עת אזכרה אהלה.
אשתה חמרך ואזכור אהליכה. ואמצה
את שמריתך: ציון כלילת יופי. אהבה וחו
עוררי למאור. ובך נקשרו נפשות חבריתך:
הם השמחים לשלונתך. והכאבים על
שוממותיך. וכוכים על שבריתך: מבור
שבי. שואפים נגדך. ומשתחנים איש
ממקומו. עלי נובח שעריך: עררי המונה.
אשר גלו. ונתפזרו מהר לגבעה. ולא

Schatten deine Palmen. Was ist Schin'ar, was ist Patros? Was sind sie in ihrer Größe gegen dich? — Was sind ihre Lug- und Truggebilde gegen dein göttlich Licht und Recht? Wer kann mit deiner Gotteskrone, deinen Gesalbten, Sehern und Propheten, mit deinen Sängern und Leviten sich vergleichen? Die Reiche aller Welten, die wechseln und wandeln; dein Reich ward gegründet für die Ewigkeit, das Wort deiner Seher waltet durch alle Zeiten. Dich hat Gott zu seinem Thron und Sitz erkoren. Darum wohl dem Menschen, der da weilet in deinen Höfen! Wohl dem Menschen, der da hofft, der da harret, der das Ziel erreichet, es mit Augen schauet, wenn wieder auf dein Stern gehet, und wieder anbricht deine Morgenröthe. Dann sind die im Glücke, die du erwählst, und freuen sich mit dir in deinen Freuden, und schauen dich verjüngt in voller Jugendkraft und Blüthe wie ehemals!

Elegie des Rabbi Meir

Auf das Verbrennen der Thora durch die Römer.

Fragst du nicht, die dereinst zerstört ward durch Feuer, Nach trauernden Freunden nicht, dir heute noch so theuer, Deren höchster Wunsch es ist, hinauf zu dir zu wallen, Zu ruhen in deinen Höfen, zu ruhen in deinen Hallen, die sehnend darnach schmachten, auf deinen Staub zu gehen, Und mit Jammer, Weh' und Schmerz auf die Brandstätte niedersehen, Die in dem Finstern hoffen, dein Licht möcht' bald aufgehen — Vereint auf dich und sich es möchten leuchten sehen? Fragst nach dem Gruf des Jammers und des Unglücks du wohl nicht, Des Jammers ob deiner Leiden, das jedes Herze

שָׁכְחוּ גִרְרֵיךָ: הִמְחִיזִים בְּשׁוּלֵיךָ.
וּמִתְאַמְצִים לַעֲלוֹת וּלְאַחֲזוֹ בְּסִנְסְנֵי תִמְרֵיךָ:
שָׁגַעַר וּפְתָרוֹם הִיעֲרֹכוּךָ בְּגִדְלָם. וְאִם
הִבְלֵם יִדְמוּ לְתוֹמֵיךָ וְאוֹרֵיךָ: אֶל מִי יִדְמוּ
מְשִׁיחֵיךָ. וְאֶל מִי נְבִיאֵיךָ. וְאֶל מִי לְוִיֵּיךָ
וְשָׂרֵיךָ: יִשְׁנֶה וְיִחְלוֹף בְּלֵיל. כָּל מַמְלָכוֹת
הָאֵלֵל. חֲסַנְךָ לְעוֹלָם לְדוֹר וָדוֹר נִזְרִיךָ:
אִנֹּה לְמוֹשֵׁב אֱלֹהֵיךָ. וְאֲשֶׁרִי אֲנֹשׁ יִבְחַר
וְיִשְׁכּוֹן בְּחֻצְרֵיךָ: אֲשֶׁרִי מַחְבֶּה. וַיִּגְיעַ וַיִּרְאֶה.
עֲלוֹת אוֹרְךָ וַיִּבְקְעוּ עָלָיו שְׁחָרֵיךָ: לְרֹאוֹת
בְּטוֹבַת בְּחִירֵיךָ. וְלַעֲלוֹת בְּשִׁמְחַתְךָ. בְּשׁוֹבֶךָ
אֱלֵי קְדָמוֹת נְעוּרֵיךָ.

קינה לר' מאיר על שרפת התורה.

שְׂאֵלִי שְׂרוּפָהּ בְּאֵשׁ לְשִׁלּוּם אֲבֹתֵיךָ.
הִמְתְּאוּיִם שָׁכוֹן. בְּחֻצַר זְבוּלֵיךָ. הַשְׂוֹאֲמִים
עַל עֵפֶר אָרֶץ. וְהַכּוֹאֲבִים הַמְּשִׁתּוֹמְמִים
עָלַי מִזְקֵךְ גְּלִילֵיךָ: הוֹלְכִים חֲשָׁכִים וְאִין
נוֹגֶה. וְקוּיִם לְאֹר יוֹמָם. עֲלֵיהֶם אֲשֶׁר
יִזְרַח וְעֲלֵיךָ: וְשִׁלּוּם אֲנֹשׁ נֶאֱנַח. בְּכֶה
בְּלֵב נִשְׁבֵּר. תְּמִיד מְקוּנָן עָלַי צִירֵי חֲבֻלֵיךָ.

bricht, Des Jammers ob deines Glends—so groß und auch so viel, Ob deiner Leiden Größe ohn' End' und ohne Ziel Wie Strauß und Gul' in Wäldern in ihrem Hunger schret'n, So wollen sie ihrer Schmerzen sich durch Jammerton besret'n. Wie war es möglich, dich, dir himmlisch Feuer nähret, Daß Irdisches in dir glüht, dich verbrennet und verzehret? Und daß die Feuergluth den Frevler nicht zerstöret, Der frech den Brand gelegt die Flammengluth genähret? Soll Bosheit wohl und Laster triumphirend umhergehen? Und soll ihr Dornenstrauch deine Blüten überwehen? Soll Willkühr wohl und Frechheit je sein so hoch gestellet, Daß über Kinder Gottes es herbe Urtheil fället? Geseß und Lehr' und Recht zerstörte sie in Flammen, Heil dem, der ihm vergilt—der einst sie wird verdammen. Hat Gott wohl Recht und Lehr' einst in Feuerflamm' gesendet, Daß Feuerflamm und Schmach ihr hohes Dasein endet, Den kleinsten von den Bergen, den Sinai wohl erkoren Zum Zeichen, daß deine Größ' auch sein wird bald verloren? Du gleichst dem Könige, der bei der Geburt des Sohnes weinet, Weil sterbend schon das Kind im Geiste ihm erscheint. Das Festgewand zieh' aus, das Trauerkleid zieh' an, Der trauernden Wittwe gleich, um ihrer Jugend Mann. „Weinen will ich bittere Thränen, bis zum Bach sie angeschwollen, „Zu den Gräbern Moses, Arons strömend, dann hinunterrollen. „Fragen werd

תפלה לתשעה באב קכא

ויהתאוונן בתנים ובנות יענה. ויקרא מספר
 מר בגלליך: איכה נתונה באש אוכלה.
 תאכל באש בשר. ולא נכוו זדים בגחליך:
 עד אן עדינה תהי שוכנה ברוב השקט.
 ופני פרחי הלא כסו חרוליך: תשב ברוב
 גאונה. לשפוט בני אל בכל המשפטים.
 ותביא בפליליך: עוד תגזור לשרוף. דת
 אש וחקים. ולכן אשרי שישלם לך גמוליך.
 צורי בלפיד ואש הלבועבור זה נתנה.
 בעבור כי באחריתך. תלהט אש בשוליך:
 סיני העל כן כף בחר אלהים. ומאס
 בגדולים. וזרח בגבוליך. להיות למופת.
 לדת כי תתמעט ותררד מכבודה. והן
 אמשול משליך: משל למלך. אשר בכה
 למשתה בנו. צפה אשר יגוע. כן את
 במליך: תחת מעיל תתכס. סיני לבושך
 בשק. תעטה לבוש אלמנות. תחליף
 שמליך: אוריד דמעות עדי יהיו כנחל.
 ויגיעו לקברות שגי שרי אציליך: משה
 ואהרן בהר הקר. ואשאל היש תורה

Ich diese Eblen: Neue Lehr' ist wohl entstanden; „Weil der alten Thoralehre sie in Feuerstrom verbrannten? Was einst der dritte Monat zum Ruhme sich erkoren, Hat sich der vierte schnell zu zerstören zugeschworen. War das der Lohn für dich, du Holde und du Treue, Daß dich und deine Lehr, dem Feuertod man weihr? Wie kann je Speis' und Trank noch meinen Gaumen laben, Wenn ich seh' wie Feinde dich so schön'd behandelt haben Gleich Beut in Feintesland, auf offner Straß' verbrannten, Die weder deine Größ noch deine Hoheit kannten? Die Bahn, die du geebnet, wie ist sie doch zerstöret, Der Weg zum Rechte, ach wie ist er doch verheeret. Die Thränen sind mir süß, die in mein Getränke fallen, Die Wande thun mir wohl, die meine Fuß' umschnallen, Der Thränenstrom thut wohl, thut Herz und Geist mir laben, Erinnere ich mich aller derer, die für dich ihr Leben gaben. Doch die Thräne, ach sie trocknet, wie sie fällt auf meine Wangen, In Sehnsucht nach dem Freund—und feurigem Verlangen. Fort zog er in die Welt, verlassen hat er dich Und alle deine Größe, er nahm sie fort mit sich. Die Krone deiner Schönheit geschworen zu zernichten Und Schmach und Schande dir, statt Chrsäul' zu errichten. Von allem was du hattest, blieb allein ich einsam stehen, Gleich der Fahne auf den Thürmen, der Siang auf Bergeshöhen. Wie könnte Sang und Spiel noch je mein Herze laben, Denk ich, wie sie zerrissen deiner Harfe Saiten haben? Das Trauerkleid leg ich an, das Kleid voll Schmerz und Wehen, Seh ich die, die für dich starben, meinem Geist

חדשה. בכן שרפו גליליך: חדש שלישי. והקשר הרביעי. להשחית חמדתך. וכל יופי כליליך. גרע ללוחות. ועוד שנה באנלתו. לשרוף באש דת. הנה תשלום בפליך: אתמה לגפשי. איך יערב לחבי אכול. אחרי ראותי. אשר אספו שללך אל תוך רחובה כנודחת. ושרפו שלל עליון. אשר תמאס לבא קהליך: לא אדעה למצא דרך סלולה. הכי היו אבלות נתיב יושר מסליך: ימתק בפי מדבש למסוך במשקה דמעות. ולרגלי היות כבול כבליך: יערב לעיני שאוב מימי דמעוי. עדי כלו לכל מחזיק בכנה מעיליך: אך יחרבו ברדתם על לחיי. עבור כי נכמרו רחמי לגדוד בעליך: לקח צרור כספו. הלך בדרך למרחוק. ועמו הלא נסו צלליך: ואני כשכול וגלמוד גשארתי לבד מהם. בתורן בראש הר. מגדוליך: לא אשמע עוד לקול שרים ושרות. עלי כי נתקו חבלי. תפי חליליך: אלבש ואתכם בשק. כי לי מאוד יקרו.

vorübergehen. Wie kann die Sonne noch ihr Licht herniederströmen, „Wenn Thränen, Schmerz und Kummer meine ganze Sehkrast lähmen?“ Drum bete laut zu Gott, ihm klage Schmerz und Wehe, Daß ob deiner Jugendlieb, er auf dich herniedersehe. Hüll dich in Asch und Sad, in Trauer und Bußgewand Ob deines Unglücks Größ, das all dein Hab verbrannt, Und der dich heimgesucht, er wird dich auch beleben Das Banner Israels, er wird es hoch erheben. Legst an den Purpurschmuck, legst an das Festeskleid, Stimmt an den Harfensang wie in der Jugendzeit, Mit Flöt und Tamburine führst du des Tanzes Reigen, Denn Gott in Seiner Lieb wird Gnade dir erzeigen. Stolz hebet sich mein Herz, gedenke ich der Zeiten, Wo Gott statt Finsterniß wird himmlisch Licht verbreiten.

B. u. G. Zion klaget in den Städten, Wie ein Weib in Kindesnöthen, Wie die Jungfrau klagt und weint um den trauten Jugendfreund.

B. Um die heil'gen Seher, Sänger, Die geächtet hat der Dränger; Um das Blut, das ward vergossen, Und in Strömen ist geflossen.

B. u. G. Zion klaget, u. s. w.

B. Um die Chöre und die Reigen, Die nun still und traurig schweigen. Schau'rlich ist es in den Gassen, Lehr- und Richterstuhl verlassen.

B. u. G. Zion klaget, u. s. w.

תפלה לתשעה באב קכג
עָצְמוּ כְחוֹל יְרֵבִיּוֹן נַפְשׁוֹת חֲלָלֶיךָ : אֲתַמָּה
מְאֹד עַל מְאֹר הַיּוֹם אֲשֶׁר יִזְרַח אֵל כָּל .
אָבֵל יַחֲשִׁיךְ אֵלַי וְאֵלֶיךָ : זַעֲקִי בְקוֹל מֵר
לְצוֹר . עַל שְׁבִרוֹנֶךָ וְעַל חֲלָיֶךָ . וְלֹא יִזְכּוֹר
אֶתְכֶם כְּלוּלֶיךָ : חֲגִרִי לְבוּשׁ שָׂק . עֲלֵי
הַהֲבֵעֶרָה . אֲשֶׁר יֵצֵתָ לְחֶלֶק . וְסַפְתָּהּ
אֵת תְּלוּלֶיךָ : כִּימֵי עֲנוּתֶךָ יִנְחַמְךָ צוֹר .
וְיֵשֶׁב שְׁבוֹת שְׁבִטֵי יִשְׂרָאֵל . וְיָרִים אֵת
שִׁפְלֶיךָ : עוֹד תַּעֲדֵי בְעַדֵי שָׁנָי . וְתוֹף תִּקְחִי .
תִּלְכִי בְמַחֹל וְצַהֲלִי בְמַחֹלֶיךָ : יְרוּם לְכַבִּי .
בְּעַת צוֹרֶךָ לְאֹר לָךְ . וְגִי'ה לְחֶשֶׁבֶךָ וְיֵאִירוּ
אֶפְלָיֶךָ :

קכד אֵלֵי צִיּוֹן וְעֲרִיבָה

כְּמוֹ אִשָּׁה בְּצִרְיָה

וְכִבְתּוּלָה חֲגוּרַת שָׂק

עֲלֵי בַעַל גְּעוּרִיָּה :

עֲלֵי גְלוֹת מִשְׁרָתִי אֵל

מְנַעֲמֵי שִׁיר זְמֶרֶךָ

וְעַל דָּמָם אֲשֶׁר שָׁפַךְ

כְּמוֹ מֵימֵי יְאֹרִיָּה :

ק' אֵלֵי צִיּוֹן

V. Hin ist Glanz und Macht und Ruhm, Trümmer ist ihr Heiligthum. Auf ihr lastet schwer der Druck, Und ein Fußkleid ist ihr Schmutz!

G. u. V. Zion klaget, u. s. w.

V. Ach, wie jubelt da der Feind, Lacht und spottet, Wenn sie weint! Ihre Freien sind geknechtet, Ihre Edlen sind geächtet.

G. u. V. Zion klaget, u. s. w.

V. Gott, dein Name ist entweiht in dem Munde ihrer Dränger, D'rum erhöre sie, wenn sie schreiet, Ihr die Welt wird immer enger.

G. u. V. Zion klaget in den Städten wie ein Weib in Kindeenöthen, Wie die Jungfrau klagt und weint um den trauten Jugendfreund.

Alenu, Rabisch, Schlupfsalm.

תפלה לתשעה באב קכד

ה' עלי הגיון מחוליה

אשר דמם בעריה

ועל ועד אשר שמם

ובטול סנהדריה: ק' אלי ציון

ה' עלי כבוד אשר גלה

בעת חרבן דבירה

ועל לחץ אשר לחץ

ושם שקים חגוריה: ק' אלי ציון

ה' עלי שמחה באויביה

ושחקו על שבירה

ועל ענוי בני חורין

נדיביה טהוריה: ק' אלי ציון

ה' עלי שמך אשר חלל

בפי קמי מצריה

ועל תחן יצוחו לך

קשוב ושמע אמריה: ק' אלי ציון

תרחם ציון וגו', ובא לציון גואל וגו', ומדלגים ואני זאת בריהי אוחם.
קרוש בלא תהקבל, עלינו, קרוש יתום.